

Zwei Tore und sechs Platzverweise in Betzdorf

Fußball-Oberliga SG spielt im Nachholspiel 1:1 gegen Mechttersheim

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Betzdorf.** Die SG Betzdorf hat auch den zweiten Vergleich mit dem TuS Mechttersheim in dieser Saison in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar nicht verloren. Nach dem 2:1-Sieg der SG in der Hinrunde gab es am Mittwochabend im Nachholspiel auf dem Bühl ein 1:1-Unentschieden. Das Ergebnis stand allerdings im Schatten des halben Dutzend an Platzverweisen, die der völlig überforderte Schiedsrichter Matthias Edrich verteilte. „Die Mannschaft hat wieder toll gekämpft. Der Punkt ist in Ordnung, auch wenn wir in Überzahl etwas geduldiger hätten spielen müssen“, sagte Betzdorfs Trainer Dirk Spornhauer.

Fünf Tore hatte der TuS Mechttersheim am Wochenende gegen Arminia Ludwigshafen erzielt, da war für die SG Betzdorf besondere Vorsicht geboten. Das machten die Gastgeber zunächst 18 Minuten lang gut. Weil die Einheimischen schon im Mittelfeld entschlossen dagegenhielten, ließen sie die gefährliche Offensive des TuS um Torjäger Jens Rehhäuser erst gar nicht zur Entfaltung kommen. Der erste geordnete Vorstoß des Teams von Manfred Schmitt erwischte den Tabellenletzten dann allerdings doch eiskalt. Lukas Olbrich, bei Betzdorfer Ballbesitz den linken Teil einer Mechttersheimer Fünfer-Abwehrkette bildend und im eigenen Angriff deutlich offensiver auf dem Flügel orientiert, spielte einen diagonalen Ball durch

das defensive SG-Mittelfeld und setzte rechts Georg Ester in Szene, der sich mit einem Flachschuss vorbei an Philipp Klappert dafür bedankte, doch sehr frei gestanden zu haben.

Der Führungstreffer verlieh den Mechttersheimern Sicherheit, sie übernahmen anschließend die Kontrolle über eine zerfahrene Partie, ohne dabei allerdings auch nur in irgendeiner Art gefährlich zu werden. So avancierte Schiedsrichter Matthias Edrich in der ersten Halbzeit, die mit Ausnahme des TuS-Tores ohne Höhepunkte verlief, zum auffälligsten Akteur auf dem Platz. Der Unparteiische aus Bliesen setzte das Maß unglaublich tief an, verteilte in den ersten 38 Minuten bereits fünf Gelbe Karten, sodass ihm kurz vor der Pause nichts anderes übrig blieb, als Mechttersheims Benedikt Brück in der 44. Minute mit der Ampelkarte zum Duschchen zu schicken. Und weil ihm in der Nachspielzeit auch noch Lukas Olbrich folgte, bestand urplötzlich wieder Hoffnung für die Mannschaft von Dirk Spornhauer.

So begann nach dem Seitenwechsel das erwartete Anrennen der Betzdorfer gegen nun standesgemäß sehr defensive Gäste. Als Mike Brado den Ball in der 53. Minute über die Linie bugsierte, piff Edrich noch ein Angreiferfoul ab, beim Ausgleich wenige Minuten



Erst Vorbereiter, dann Übeltäter: Betzdorfs Florian Jaeger brachte die Ecke zum 1:1-Endstand in die Mitte, ehe er für ein Foul auf Höhe der Mittellinie vom Platz flog. Mechttersheims Benedikt Brück (rechts) hatte bereits in der ersten Halbzeit die Ampelkarte gesehen.

Foto: bylogi

SG Betzdorf - TuS Mechttersheim

1:1 (0:1)

Betzdorf: Klappert - Sahin, Ermert, Houck, Stark (52. Cichowlas) - Jaeger, Zimmermann - Jashari (46. Becher), Ramb (58. Foniq) - Wäschenbach, Brado.

Mechttersheim: Stengel - Brück, Rau, Brill, Eck, Olbrich - Osipidis, Hornig, Sigl - Ester (67. Rexhaj), Rehhäuser (46. Immel).

Schiedsrichter: Matthias Edrich (Bliesen).

Zuschauer: 90.

Tore: 0:1 Georg Ester (19.), 1:1

Maximilian Ermert (60.).

Besonderheiten: Gelb-Rote Karten gegen die Mechttersheimer Benedikt Brück (44.) und Lukas Olbrich (45.+3, beide wiederholtes Foulspiel) sowie gegen Betzdorfs Sven Houck (65., Foul- und Handspiel), Rote Karten gegen die Betzdorfer Florian Jaeger (85., grobes Foulspiel) und Sebastian Zimmermann (90.+2, Nachtreten) sowie Mechttersheims Kevin Sigl (90., Tätlichkeit).

Leichtathleten sind unterwegs zum Landesverband

Verbandstag Präsident Lotz freut sich über Erfolge und hofft weiter auf die Halle

Von unsrem Redakteur Stefan Kieffer

■ **Neuwied.** Vor dreieinhalb Jahren hat Klaus Lotz anstelle der zur Ministerin berufenen Grünen-Politikerin Evelin Lemke die Führung des Leichtathletik-Verbands Rheinland (LVR) übernommen. Nun wurde der Vorsitzende des Theozwanziger-Vereins VfL Altendiez mitsamt seinem Präsidium einstimmig für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. „Wir sind auf einem guten Weg“, konstatierte Klaus Lotz zufrieden.

Dies bestätigten der LVR-Führung auch die hochkarätigen Ehrengäste, von Sportminister Roger Lewentz über den Neuwieder Oberbürgermeister Nikolaus Roth und SBR-Präsident Fred Pretz bis zu Anja Wolf-Blanke, der Vizepräsidentin des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV). Die ehemalige Hochspringerin („Meine Bestleistung von 1,86 Metern habe ich seinerzeit beim Internationalen Sportfest auf dem Oberwerth erzielt“) lobte die Rheinländer für ihre Loyalität zum Dachverband: „Sie stehen immer an der Seite des DLV und halten Ihre Zusagen ein, was man nicht von jedem Landesverband behaupten kann.“

Lotz verwies in seinem Rechenschaftsbericht auf die Erfolge des

Das Präsidium des LVR wird einstimmig wiedergewählt

Das Präsidium des Leichtathletik-Verbands Rheinland (LVR) wurde beim Verbandstag in der Neuwieder Volkshochschule in der bisherigen Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt. Präsident ist Klaus Lotz (Altendiez), als Vizepräsidenten fungieren für den Bereich Inklusion Michael Schätzel (Ransbach-Baumbach), für die Finanzen Kai Mader (Leiningen) und für den Sport Claus-Dieter Welker (Geilnau). Außerdem gehören dem Präsidium Ehrenpräsident Walfried Heinz (Konz) sowie der hauptamtliche Geschäftsführer Achim Bersch (Koblenz) an. *kif*



Sechs Ehrennadeln des Landessportbunds (LSB), des Sportbunds Rheinland (SBR) und des Leichtathletik-Verbands Rheinland (LVR) durfte LVR-Präsident Klaus Lotz (Zweiter von links) beim Verbandstag verleihen. Die Geehrten von links: Toni Freisburger (TuS RW Koblenz, SBR Silber), Johannes Kessler (DJK Neuwieder LC, SBR Gold), Wolfgang Bender (TuS Kirn, LSB Silber), Klaus Wissgott (GLV Bad Ems, DLV Gold), Ellen Mesloh (TV Bad Ems, DLV Silber) und Josef Franz (TuS Montabaur, LVR Gold).

Foto: Wolfgang Birkenstock

kleinen Rheinland-Verbands im Leistungssport – unter anderem Olympia-Silber für Lilli Schwarzkopf, den WM-Titel für Nachwuchs-Siebenkämpferin Celina Leffler und den Junioren-EM-Titel, dem Zehnkämpfer Kai Kazmirek gewann – und bekannte sich erneut zu der Neuordnung der Wettkämpfe in der Kinderleichtathletik, die anderswo in Deutschland wesentlich umstrittener sind als im Rheinland: „Wir sind von der Kinderleichtathletik überzeugt und werden diese weiterhin positiv begleiten.“ Erfolge hatte Lotz auch zu vermelden, was die Inklusion behinderter Menschen in die Vereine sowie die finanzielle Ausstattung des Verbands betrifft: „Die Einnahmen aus der Vermarktung konnten wir steigern.“

Aufhorchen ließ seine Ankündi-

Sportprofessor Lutz Thieme referierte über Ganztagschulen und Vereinssport

Die Wechselbeziehung zwischen der wachsenden Zahl von Ganztagschulen und der Mitgliederentwicklung in den Vereinen wird in den Vereinen diskutiert. Thieme lobte die allerdings auch mit den besten finanziellen und personellen Voraussetzungen ausgestatteten Fußballer für ihre erfolgreichen Konzepte zur Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen und benannte die Probleme: „Es handelt sich um zwei unterschiedliche Systeme mit unterschiedlichen Interessen. Die

Ganztagschulen auf die Mitgliederentwicklung in den Vereinen auswirken“, lautete sein Fazit. Thieme lobte die allerdings auch mit den besten finanziellen und personellen Voraussetzungen ausgestatteten Fußballer für ihre erfolgreichen Konzepte zur Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen und benannte die Probleme: „Es handelt sich um zwei unterschiedliche Systeme mit unterschiedlichen Interessen. Die

bleibt das Dauerthema einer Trainingshalle. Nach wie vor fehlen

rund 200 000 Euro, die der Verein LG Rhein-Wied aufbringen muss. „Wir sehen Licht am Horizont“, versicherte Lotz, „obwohl wir wissen, dass eine Trainingshalle für Sponsoren weniger attraktiv ist als eine Wettkampfstätte.“ Roger Lewentz bekräftigte erneut, dass Landesmittel zur Förderung bereitstehen, verwies aber auch darauf, dass es mit der Errichtung der Halle nicht getan ist: „Die Finanzierung ist einfacher als die langfristige Unterhaltung“, mahnte der Minister, „wir müssen einen Weg finden, der sicherstellt, dass die Vereine nicht überfordert werden.“

Nicht nur die Delegierten des Verbandstages sind gespannt, was sich bis zu ihrem nächsten Zusammentreffen in vier Jahren in Bad Ems in Sachen Leichtathletik-Halle getan haben wird.

Sportvereine sind aufgerufen, sich in die Probleme der Schule einzufinden, die Schulen müssen akzeptieren, dass die Vereine kein verlängerter Arm ihrer Ziele sind.“ Eine Kooperation mit örtlichen Schulen kommt laut Thieme vor allem für größere Vereine infrage, „die die organisatorischen Anforderungen stemmen können“. Es gebe, so Thieme, allerdings viele Vereine, die sich mit der Ganztagschule kaum oder gar nicht befassen. *kif*

Altenkirchen II stellt zwei Brettmeister

Schach Oliver Heidorn und Uwe Jungbluth sind mit 6,5 Punkten die Besten der Rheinlandliga-Staffel II

■ **Altenkirchen.** Die Meister hatten schon vorzeitig festgestanden, so dass bei der zentralen Endrunde der Schach-Rheinlandligen in Altenkirchen, wo sich insgesamt 128 Spieler zusammenfanden, der Kampf um den Klassenverbleib im Mittelpunkt stand.

Der gastgebende SK Altenkirchen erreichte mit seiner zweiten Mannschaft nach einem Sieg gegen die SG Rheinbreitbach-Linz den fünften Platz im gesicherten Mittelfeld der Staffel II und hielt somit die Klasse. Interessant wurden für den SK auch zwei Einzelergebnisse: Oliver Heidorn stand bereits nach der siebten Runde als Brettmeister an Brett 1 fest, Uwe Jungbluths Sieg bescherte ihm den Titel an Brett 3. Mit jeweils 6,5 von 8 möglichen Punkten belegten sie

zudem Position eins bei den Topspielern der Rheinlandliga II.

In Staffel I duellierten sich vor allem der SK Schweich und der SF Saarburg-Trier um den vielleicht rettenden achten Platz. Warum vielleicht? Erst die Endrunde der Rheinland-Pfalz-Liga Mitte April gibt endgültige Klarheit. Der SK Schweich gewann das Fernduell durch einen Sieg über den SF Nickenich, während Schweich gegen Meister Andernach verlor, und wartet nun gespannt, ob Position acht zum Klassenverbleib reicht.

Der Top-Favorit in der Rheinlandliga II, der SC Bendorf, verteidigte mit dem höchsten Sieg des Spieltages seinen ersten Platz, sicherte sich die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die 2. Rheinland-Pfalz Liga.

Testwettkampf in Kirchen

Leichtathletik Läufer können Frühform testen

■ **Kirchen.** Die DJK Betzdorf bietet am kommenden Dienstag, 24. März, im Molzbergstadion in Kirchen Mittelstreckenläufern die Möglichkeit, ihre Form in der Frühphase der Saison zu überprüfen. Im Rahmen eines Testwettkampfes sind Läufe über 2000 Meter (männliche/weibliche Jugend U 14, weibliche Jugend U 16) und 3000 Meter (weibliche Jugend U 18 bis Frauen, männliche Jugend U 16 bis Männer) ausgeschrieben. Der 2000-Meter-Lauf beginnt um 19 Uhr, der 3000-Meter-Wettbewerb um 19.20 Uhr.

Anmeldungen können bis Sonntag, 22. März, abgegeben werden bei Peter Fuhrmann, Tel.: 02682/6209 oder 0175/246 57 79 sowie per E-Mail: meldungen@lgsieg.de. Nachmeldungen sind auch noch bis eine Stunde vor Wettkampfbeginn direkt vor Ort möglich. *rwe*

Neuhaus sieht große Disziplin

Jugendfußball Hamm beherrscht Rennerod

■ **Hamm.** Spiele gegen Mannschaften aus dem Tabellenkeller verlangen immer besondere Konzentration und Disziplin – genau das legte die A-Jugend des VfL Hamm in der Bezirksliga Ost gegen die JSG Rennerod an den Tag und feierte einen souveränen 4:0-Heimsieg. „Das war sogar der disziplinierteste Auftritt meiner Mannschaft in dieser Saison. Wir hatten das Spiel zu jeder Zeit im Griff“, freute sich VfL-Trainer Ingo Neuhaus.

Gegen die deutlich unterlegene, aber nie aufgebende JSG legte Maximilian Lukas mit einem Doppelpack in der ersten Halbzeit (20., 27.) den Grundstein. Manuel Plath (43.) erhöhte noch vor dem Kabingang auf 3:0 (43.) und entschied die Partie. Simon Langemann machte nach gut einer Stunde den Sack zu und markierte den 4:0-Endstand. *rwe*